

Notizbücher: Von Poesie bis Pachtzins

Arbeitskreis Familienforschung auf der Suche nach Rezepten und Lebensweisheiten

LIPPETAL ■ Der Arbeitskreis „Familienforschung in Lippetal“ lädt zu seiner letzten diesjährigen Veranstaltung am Montag, 7. November, ein, die um 19 Uhr im Pfarrheim in Lippborg stattfinden wird.

Diesmal wird es um sogenannte „Aufschreibbücher“ gehen und wie sie für die Familienforschung nutzbar gemacht werden können.

Zu diesen „Aufschreibbüchern“ aus dem privaten und geschäftlichen Bereich gehören nicht nur oft hand-

schriftlich geführte Kochbücher aus der Zeit von Groß- und Urgroßmüttern, sondern auch Poesiealben der letzten 150 Jahre, in denen sich Verwandte und Freunde mit sinnigen Gedenksprüchen verewigt haben. Tagebücher enthalten private und zeitgeschichtliche Ereignisse und spiegeln sehr subjektiv das Leben und die Zeitumstände der Schreiber wider. Zu den geschäftlichen „Aufschreibbüchern“ gehören Pacht- und Abgabebücher, die Einblick in die

Belastung landwirtschaftlich geprägter Haushalte geben, und Rechnungsbücher aus Kaufmanns- und Handwerkerfamilien, die Auskunft geben über Kauf- und Verkaufsgewohnheiten ihrer Zeit.

Einige solcher „Aufschreibbücher“ liegen jetzt schon als stumme Zeitzeugen im Brücke-Archiv. Elisabeth Frische wird sie in ihrer Bedeutung für die Familien- und Heimatforschung vorstellen. Darüber hinaus werden in vielen Familien

solche und ähnliche Schriften als Familienschätze gehütet. Die Teilnehmer an dieser Veranstaltung des AK „Familienforschung in Lippetal“ werden gebeten, solche „Aufschreibbücher“ mitzubringen, sie selbst vorzustellen und etwas über ihre Herkunft und Bedeutung für die Familie zu sagen. In einer Ausstellung wird man sich verschiedene Aufschreibbücher und Aufschreibhefte aus alter Zeit ansehen und darin blättern können.

03.11.2011 Soester Anzeiger